



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 29.06.2014

FREIE WÄHLER für eine bessere Förderung der Inklusion

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Mega-Thema Inklusion bringt Schulen im Oberland an und über die Grenzen der Belastbarkeit – Staat muss Schulen und Sachaufwandsträger besser unterstützen

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hat vor wenigen Tagen eine Antwort auf seine Schriftliche Anfrage zur Inklusionsthematik an den Schulen in den vier Landkreisen des Oberlands (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach und Weilheim-Schongau) erhalten.

Derzeit (Schuljahr 2013/2014) gibt es an folgenden Schulen in den Oberland-Landkreisen das Profil „Inklusion“:

- Grundschule Münsing, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, 26 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die sich auf 7 von 8 Klassen verteilen
- Grund- und Mittelschule Oberau, Landkreis Garmisch-Partenkirchen, 40 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die sich auf 9 von 10 Klassen verteilen
- Grund- und Mittelschule Huglfing, Landkreis Weilheim-Schongau, 36 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die sich auf 15 von 16 Klassen verteilen
- Grundschule St. Johann Peißenberg, Landkreis Weilheim-Schongau, 13 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die sich auf 4 von 9 Klassen verteilen
- Mittelschule Peiting, Landkreis Weilheim-Schongau, 25 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die sich auf 11 von 14 Klassen verteilen

Weiterführende Schulen wie Realschulen und Gymnasien in der Region bieten derzeit das Schulprofil Inklusion nicht an.

Streibl beobachtet die derzeitige Entwicklung mit Sorge. Die finanzielle und personelle Ausstattung der entsprechenden Schulen muss ausgebaut werden.

Aus seiner Sicht bedarf es vor allem folgender Verbesserungen:

- Schulleiterinnen und Schulleiter sowie das Verwaltungspersonal an den Inklusions-Schulen müssen besser unterstützt werden, d.h. eine geringere Unterrichtsverpflichtung für die Lehrkräfte in der Schulleitung und mehr Stunden für die Schulsekretariate
- Für die Klassen mit Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf bedarf es mehr Lehrerstunden, um eine weitgehend durchgängige Unterrichtung mit Lehrerteams zu ermöglichen.

Streibl dazu abschließend: „Gerade Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich der sozialen und emotionalen Entwicklung belasten die eingesetzten Lehrkräfte enorm. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird scheitern, wenn sich der Freistaat hier nicht für ein massives Mehr an Mitteln für die Inklusionsschulen ausspricht. Daneben muss man akzeptieren, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in einer Regelschule aufgenommen werden können. Ein engmaschiges Netz an Förderschulen wird auch weiterhin unerlässlich sein.“

Die Antwort auf die Schriftliche Anfrage findet sich im Anhang.

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287